

Yardstickbewertung bei Abweichung vom DSV-Standard bei Besegelung/Bauform/Motor

Die Yardsticktabellen des DSV (bzw. der Kreuzerabteilung) enthalten zusätzliche Angaben zur Besegelung, Bauform (Kiel) und Motor (Propeller), für die die angegebene Yardstickzahl gültig ist. Bei Abweichung von diesem Standard ist die Yardstickzahl entsprechen anzupassen.

Hinweis zu Trimmregatten

Bei den Trimmregatten des EYC und der SKS, die beide nach Yardstick bewertet werden, erfolgt die Anmeldung zur Teilnahme **kurzfristig** vor dem Start. Es kann der Wettfahrtleitung, die hier viel Freizeit opfert, nicht zugemutet werden, dass auf Abweichungen von Standards eingegangen wird. Im Vordergrund steht doch hier der Vergleich (und die Verbesserung) des eigenen Segelvermögens und der Spaß am Segeln. Jede/r Segler/in kann recht genau selbst einschätzen, ob man gut oder schlecht gesegelt hat!

Besegelung

Der DSV hat Empfehlungen zur Änderung der Yardstickzahl bei Abweichung vom angegebenen Standard der Besegelung herausgegeben, die hier auf das Revier Baldeneysee übertragen werden. Die Berechnung beruht auf einer Gewinn- und Verlustrechnung für Amwind- und Vorwind-Strecken, die für Up-Down-Races wie auf dem Baldeneysee typisch sind. Dabei wird bewusst mehr Besegelung stärker "bestraft" und weniger Besegelung geringer "vergütet", um extremen Veränderungen vorzubeugen.

Bei 7/8 Riggs sind, falls nicht in der Yardstickliste des DSV anders vermerkt, Top-Genua, -Spi und -Blister (Genacker) **nicht** zugelassen. Eine Kreuzfock überlappt maximal 10%, eine Genua maximal 50% (s. Erläuterungen des DSV).

Die bei der Meldung angegebene Besegelung ist bindend für die gesamte Regatta. Veränderungen während der Wettfahrten zugunsten der Schiffsgeschwindigkeit führen zum Ausschluss von den Wettfahrten. Wird statt der bei der Meldung angegebenen Genua eine Fock gefahren oder auf den Spi verzichtet, wird **keine** nachträgliche Vergütung gewährt!

Standard nach Yardstickliste des DSV	Abweichend gemeldete Besegelung	Yardstickzahl Änderung
nur Kreuzfock	mit Genua, ohne Spi	-2
	mit Kreuzfock und Spi	-2
	mit Genua und Spi	-3
Kreuzfock und Spi	mit Genua und Spi	-1
	mit Genua, ohne Spi	0
	mit Kreuzfock, ohne Spi	+1
nur Genua	mit Genua und Spi	-1
	mit Kreuzfock und Spi	0
	mit Kreuzfock, ohne Spi	+1
Genua und Spi	mit Genua, ohne Spi	+1
	mit Kreuzfock und Spi	+1
	mit Kreuzfock, ohne Spi	+2

Bauform (Kiel)

Die DSV-Yardstickliste berücksichtigt unterschiedliche Kielformen einer Bootsklasse, soweit sie bei genügend vielen Yardstickregatten erfasst worden sind. Der Kiel beeinflusst hauptsächlich die Amwindeigenschaften. Bei der Meldung zu Yardstickregatten der WFGB wird daher die Kielform abgefragt, damit eine gerechte Einordnung erfolgen kann.

Für manche Bootsklassen gibt es Sonderausführungen, die nicht in der DSV-Yardstickliste berücksichtigt sind. Es gelten hier folgende Anhaltspunkte gegenüber einem Normalkiel der betreffenden Bootsklasse:

Kimmkiele	+1
Kielschwert	+1
Flachkiel	+1

Es ist der Wettfahrtleitung überlassen, ob sie in Kenntnis der Bootseigenschaften bei Abweichung von der Normalkielform eine andere Bewertung vornimmt.

Motor (Propeller)

Der Propeller eines Motors hat stets eine bremsende Wirkung auf die Schiffsgeschwindigkeit. Die DSV-Yardstickliste enthält die Angaben zum Standard-Propeller der Bootsklasse. Ein fehlender Propeller auf der Welle wird wie ein fehlender Einbaumotor behandelt.

Aussenborder gelten nur dann wie Einbaumotoren mit Festpropeller, wenn der dem Schiff angemessene Aussenborder während der Wettfahrt fest montiert ist und der Propeller ständig in fahrbereiter Stellung vollständig in das Wasser taucht.

Es wird folgende Vergütung gewährt gegenüber einem Boot ohne Motor:

Falt-/Verstellpropeller	+1
Festpropeller	+2
Aussenborder	+2

Eine fehlender Einbaumotor (Gewicht!) gegenüber der DSV-Yardstickliste wird wie folgt bewertet:

Falt-/Verstellpropeller	-2
Festpropeller	-3